

Anfrage zum Plenum der Abgeordneten Katharina Schulze (GRÜ):

Vor dem Hintergrund der Tatsache, dass in den Antworten des Innenministeriums auf zwei Anfragen von Abgeordneten der Fraktion Bündnis90/Die Grünen widersprüchliche Angaben zur Zahl von Übergriffen auf Flüchtlingsunterkünfte im Jahr 2014 festzustellen sind (in der Antwort auf eine Anfrage zum Plenum der Abgeordneten Katharina Schulze vom 5. Februar 2015 heißt es: „Insgesamt konnten für das 2. Halbjahr 2014 50 Straftaten auf Asylbewerberunterkünfte festgestellt werden.“; in der Antwort auf eine Schriftliche Anfrage der Abgeordneten Christine Kamm betreffend Gewalt gegen Asylsuchende, Geduldete, Flüchtlinge, Menschen mit Abschiebeschutz und Migrantinnen und Migranten vom 30. März 2015 heißt es: „Für das Jahr 2013 sind 13 und für das Jahr 2014 25 Fälle bekannt“),

frage ich die Staatsregierung:

- wie sich die widersprüchlichen Angaben des Ministerium erklären lassen und
- welche der beiden Angaben zutreffend sind?

Staatsminister Joachim Herrmann antwortet:

In der Antwort vom 30. März 2015 zur Schriftlichen Anfrage der Abgeordneten Christine Kamm bzgl. „Gewalt gegen Asylsuchende, Geduldete, Flüchtlinge, Menschen mit Abschiebeschutz und Migrantinnen und Migranten“, wurde in den Vorbemerkungen darauf hingewiesen, dass es sich bei den damals berichteten Zahlen um solche mit vorläufigem Charakter handelte, valide Zahlen lagen noch nicht vor.

Auch in der Beantwortung der Anfrage zum Plenum der Abgeordneten Katharina Schulze vom 5. Februar 2015 bzgl. „Anstieg rechter Gewalt“ wurde vorab festgehalten, dass sich die berichteten Zahlen auf Grund des damals noch nicht erfolgten Meldeschlusses noch verändern können.

Nach Einbindung des Bayerischen Landeskriminalamtes kann zur Anfrage Folgendes mitgeteilt werden:

Im Rahmen der Schriftlichen Anfrage der Abgeordneten Christine Kamm zu „Gewalt gegen Asylsuchende, Geduldete, Flüchtlinge, Menschen mit Abschiebeschutz und Migrantinnen und Migranten“ war u.a. die Frage „Welche Angriffe auf Unterkünfte für Asylsuchende, Geduldete, Flüchtlinge und Menschen mit Abschiebeschutz gab es in Bayern in den Jahren 2013 und 2014, jeweils aufgeschlüsselt nach Ort und relevanter Straftatgruppe“ zu beantworten.

Zum Zwecke einer eindeutigeren Auswertung wurde im Themenfeldkatalog zur KTA-PMK seit dem 01. Januar 2014 bundesweit das Unterthema „gg. Asylunterkünfte“ eingeführt. Dieses bezieht sich auf „Jede Art der Unterkunft als direktes Angriffsziel, d.h. zum Beispiel bestehende, im Bau befindliche sowie geplante Aufnahmeeinrichtungen, Gemeinschaftsunterkünfte und Wohnungen Asylbegehrender, Asylberechtigter und Personen mit Flüchtlingsschutz bzw. Angriffe auf genannte Personen innerhalb der Unterkunft“.

Eine Auswertung der mittels des KPMD-PMK für das gesamte Tatjahr 2014 zu genanntem Themenbereich dem BLKA übersandten politisch motivierten Straftaten ergab zum damaligen Zeitpunkt eine Gesamtanzahl von 25 Fällen.

Im Rahmen der Anfragen zum Plenum der Abgeordneten Katharina Schulze, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, zum Thema „Anstieg rechter Gewalt“ war die Frage „Wie viele Übergriffe auf Flüchtlingsunterkünfte wurden seit dem 1. Juli 2014 (somit 2. Halbjahr 2014) in Bayern registriert (die Fälle bitte jeweils getrennt und unter Angabe seiner jeweils kurzen, anonymisierten Sachverhaltsdarstellung mit Ort und Datum und unter Aufschlüsselung der jeweiligen Straftatbestände auflisten)“ zu beantworten.

Im Gegensatz zur Beantwortung der Schriftlichen Anfrage der Abgeordneten Christine Kamm wurde hier als Rechercheparameter nicht das Unterthema „gegen Asylunterkünfte“ verwendet, sondern der Tatörtlichkeitsmerker „Asylunterkunft“.

In diesem Parameter sind nicht nur Angriffe auf Asylunterkünfte und deren Bewohner erfasst, sondern auch Straftaten, die an oder in der Asylunterkunft verübt werden (z. B. durch Asylbewerber selbst).

Auf Grund dieser so durchgeführten Abfrage wurden 50 Straftaten mit Tatörtlichkeit Asylunterkünfte berichtet.

Die Recherche wurde anlässlich der aktuellen Anfrage zum Plenum der Abgeordneten Katharina Schulze, eingeschränkt auf die Kriterien „Tatzeitraum 2. Halbjahr 2014, Bereich PMK – Rechts- und das Unterthema „gegen Asylunterkünfte“ nochmals durchgeführt und erbrachte das Ergebnis von nunmehr 21 Straftaten.